



## **BALKANOLOGY. NEUE ARCHITEKTUR UND URBANE PHÄNOMENE IN SÜDOSTEUROPA**

22.10.2009 – 18.01.2010

Mit der Auflösung der sozialistischen Wirtschaftssysteme hat in den südosteuropäischen Ländern eine umfassende informelle Bautätigkeit eingesetzt, die eine radikale Umwandlung städtischer Strukturen und eine neuartige Form der Urbanisierung zur Konsequenz hat. An Beispielen der Städte Belgrad, Bukarest, Kotor, Ljubljana, Pula, Prishtina, Sofia, Tirana und Zagreb zeigt die Ausstellung die Auseinandersetzung von ArchitektInnen und UrbanistInnen mit den rasanten urbanen Transformationsprozessen hinsichtlich ihrer kulturellen, sozialen sowie politischen Dimensionen in den Balkanländern auf.

### **WIR SCHAFFEN ORDNUNG IM CHAOS**

#### **Das Vermittlungsprogramm für die Volksschule**

Gemeinsam tauchen wir ein in die Welt des „Balkan“. Aber was bedeutet dieser Begriff überhaupt? Wo sind seine geografischen Grenzen und kann man Balkan auch hören und riechen? Aufgrund fehlender Strukturen war bzw. ist in vielen Städten dieser Region eine Regulation des Baugeschehens kaum möglich. Unstrukturierte, nicht geplante Bautätigkeiten sind Resultate einer urbanen Krise, die in der Folge von gesellschaftlichen Umwälzungen oder auch Kriegen entstehen.

Im gemeinsamen Ausstellungsrundgang stellen wir uns die Frage, wie Stadtplanung gemacht wird, welche Funktionen eine Stadt zu erfüllen hat und welche räumlichen und sozialen Strukturen sie aufweist. Mittels unterschiedlicher Fragestellungen nähern wir uns den Aufgaben einer Stadt und besprechen ihre Nutzung durch die StadtbewohnerInnen. Begriffe wie Urbanismus und Turbo-Architektur werden mittels explorativer Übungen erläutert. Wir diskutieren, mit welchen Mängeln eine Architektur ohne Planung konfrontiert sein kann (z.B. dysfunktionale Räume, Sicherheitsmängel, etc.) und warum Struktur und Regeln im Sinne des Gemeinwohls notwendig sind.

Spielerisch werden die Kinder mit ihren persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen in der Stadt selbst zu ExpertInnen, die ihr Wissen z. B. bei der Frage nach den Vor- und Nachteilen unterschiedlicher Wohn- und Nutzungssituationen in der Stadt einbringen können.

Im praktischen Teil wird ein neuer Stadtteil für das Jahr 2050 – eine reale Utopie – entstehen. Der Entwurf soll die möglichen zukünftigen Bedürfnisse der Bewohner berücksichtigen und die folgenden Aspekte behandeln: Welche Funktionen soll der neue Stadtteil aufweisen? Wie ist die Orientierung zu den einzelnen Gebäuden / zur Landschaft? Welche Erschließungsvarianten gibt es? Öffentliche Verkehrsanbindung, Straßensystem, Fußwege, Radwege, autogerecht / autofrei etc.? Welche Haustypen kommen in Frage? Welche Möglichkeiten der Freiraumgestaltung werden gewählt? Welche Einrichtungen sollte die soziale Infrastruktur bieten etc.?



Ziele des Programms sind die Bewusstmachung der eigenen Bedürfnisse in der Stadt, die Auseinandersetzung mit dem Thema Stadtarchitektur und –struktur, das Lesen von Plänen sowie das Gewinnen von Einblicken in Stadtentwicklung und -planung.

### **Information / Anmeldung**

Architekturzentrum Wien, 01-522 31 15, office@azw.at

Die Arbeit mit Schulklassen erfolgt in Kleingruppen – nicht mehr als 15 SchülerInnen in einer Gruppe.

Dauer: 2 Stunden

Einzelpreis: für Schulgruppen inklusive Vermittlungsprogramm Euro 3,50 pro SchülerIn

### **Allgemeine Workshops für Volksschulen**

Dauer: 2 Stunden

Einzelpreis: für Schulgruppen inklusive Vermittlungsprogramm EUR 3,50 pro SchülerIn

Die Arbeit mit Schulklassen erfolgt in Kleingruppen – nicht mehr als 15 SchülerInnen in einer Gruppe.

Anmeldung unter 01-522 31 15 oder office@azw.at

Folgende Themen sind jederzeit buchbar:

- Wien [UM]bauen
- Wie wohnen Tiere?
- Eine Brücke für die Lücke
- archimatik
- w3. Wie wohnen wir?

Mehr Informationen zu den Workshops finden Sie unter: [http://www.azw.at/page.php?node\\_id=191](http://www.azw.at/page.php?node_id=191)